

PFLEGE AKTUELL

Fachzeitschrift des Deutschen
Berufsverbandes für Pflegeberufe e. V.
ISSN 0944-8918

Herausgeber und Verleger:
Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe e. V., Hauptstraße 392,
65760 Eschborn, Tel.: (0 61 73) 6 04-3
E-Mail: dbfk@dbfk.de

Chefredaktion:
Eva-Maria Krampe

Redakteurin: Angelika Burkhard,
Hauptstraße 392, 65760 Eschborn,
Tel.: (0 61 73) 60 45 10,
Fax: (0 61 73) 60 45 99
E-Mail: info@dbfk-pflegeaktuell.de

Abonnement und Vertrieb:
Haidi Kaske
Tel.: (0 61 73) 60 45 00

Layout:
Henrich Medien GmbH

Titelbild:
Irmi Long

Erscheinungsweise: monatlich (11 x
pro Jahr), etwa zum 30. des Vormonats

Bezugspreis:
Die Zeitschrift ist für DBfK-Mitglieder
kostenlos.
Nichtmitglieder zahlen jährlich DM 75,-
zuzüglich Porto. Das Einzelheft
kostet DM 10,- zuzüglich Porto.
Kündigungsfrist: 6 Wochen vor Ende
des berechneten Bezugsjahres.

Anzeigenverwaltung:
pharmedia,
Anzeigen- und Verlagsservice GmbH,
Postfach 30 08 80, 70448 Stuttgart.
Tel.: (07 11) 89 31-0,
Fax: (07 11) 89 31-4 70
E-Mail: info@pharmedia.de

Anzeigen-Preisliste:
gültig Nr. 31 vom 1.10.2000
Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Satz und Litho:
Henrich Medien GmbH,
Schwanheimer Straße 110,
60528 Frankfurt am Main

Druck:
Druckerei Henrich GmbH
Schwanheimer Str. 110
60528 Frankfurt am Main

Diese Zeitschrift ist der Umwelt zuliebe mit
mineralölfreier Druckfarbe Ökoplus auf
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



angeschlossen
seit Juli 1950

Die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeich-
neten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Ver-
bandes dar. - Nachdruck von Originalbeiträgen sowie die
Anfertigung von Fotokopien sind nur mit Genehmigung der
Verlagsleitung gestattet. Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte wird keine Haftung übernommen. Bei Annahme
eines Manuskripts zur Veröffentlichung behält sich die
Redaktion das Exklusivrecht vor.

TRENDS

**Gesundheitssystem im Umbruch –
Chance oder Risiko für die Pflege?**

Prof. Dr. Manfred Haubrock 206

Der gesundheitspolitische Spagat zwi-
schen Gewinn, Produktqualitäts- und
Lebensqualitätsorientierung in unserem
Gesundheitswesen wird eine starke Posi-
tion des Qualitäts- und Pflegemanage-
ments erfordern. Der Beitrag führt Fak-
toren auf, die bei der Debatte um eine
Neuorientierung bedacht werden sollten.

DRGs und Pflege

Heidemarie Rotschopf 209

Ob die Pflegepersonalregelung (PPR) ein
geeignetes Instrument ist, Pflege im
DRG-System abzubilden, ob tatsächlich
alle Pflegeleistungen aus den ICDs ableit-
bar sind und welches pflegerische Klas-
sifikationssystem sich zur Ergänzung der
DRGs eignet, sind einige der in diesem
Beitrag aufgenommenen Fragen. Heide-
marie Rotschopf gibt noch einmal grund-
legende Informationen zu einem vielbe-
sprochenen Thema.

**Wenn Ihr Krankenhaus wüsste,
was es weiß...**

Bernhard Kratz 212

Das intellektuelle Kapital einer Gesund-
heitseinrichtung kann durch gezieltes
Wissensmanagement effektiv genutzt
werden. Wie die Struktur aussehen
kann, die das gemeinsame Wissen von
Mitarbeitern bündelt und vernetzt, um
die Wirtschaftlichkeit und Effektivität
einer Gesundheitseinrichtung zu fördern,
zeigt dieser Beitrag auf. Der Trend zur
Wissensgesellschaft macht vor dem
Gesundheitswesen nicht halt; Bernhard
Kratz skizziert was das bedeuten kann.

FACHBEITRÄGE

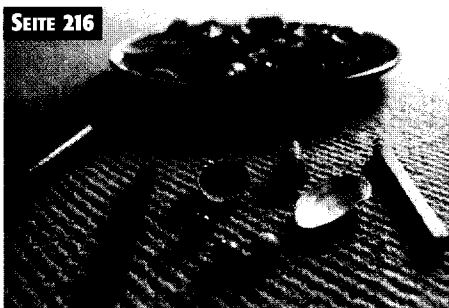
Essstörungen

Jutta Kolletzki 216

Der Beitrag gibt einen Überblick über
Essstörungen als weitverbreitete psycho-
somatische Erkrankungsform. Er zeigt
Zusammenhänge und Hintergründe der
Krankheit und deren Psychodynamik auf
und gibt Anregungen für Behandlungs-



*Management der
Gesundheitseinrichtungen
muss Wirtschaftlichkeits- und
Qualitätsgebot beachten.*



*Therapiehilfe: Das Essen wird
symbolisch zusammengestellt.*